

Dienstag, 4. Juli 2017 19.30 Uhr, Naxoshalle

naxos.
Dokumentarfilm
& Gespräch **Kino**

Frankfurt im Film

Die Rollbahn

Dokumentarfilm von Malte Rauch

D 2003 (90 Min.)



Der Film „Die Rollbahn“ erzählt die Geschichte der Frauen des KZ-Außenlagers Walldorf, die 1944 als Zwangsarbeiterinnen der Baufirma Züblin die Fundamente für die erste Betonpiste des Frankfurter Flughafens legten. Erst in den 90er Jahren versucht eine neue Generation gemeinsam mit der Stadthistorikerin die Vergangenheit ihrer Region zu erforschen.

Der Flughafen Frankfurt Rhein-Main hat drei Rollbahnen. Über den Bau der ersten Rollbahn von 1944 gab es gleich nach dem Zweiten Weltkrieg Gerüchte: Ungarische Frauen hätten die Rollbahn für Hitlers „Wunderwaffe“, das Düsenflugzeug Me 262, bauen müssen. In den 70er Jahren fanden drei junge Arbeiter am Flugplatz erste Beweise, dass jüdische Mädchen und Frauen aus Auschwitz nach Mörfelden-Walldorf gebracht worden waren. Lange Zeit wurde das als kommunistische Propaganda abgetan. Erst durch amerikanische Luftaufnahmen des Flughafens von 1945 und die Entdeckung von Mauerfundamenten im Wald konnte die Existenz des Lagers nicht mehr länger geleugnet werden. Anfang der 80er Jahre wird eine junge Frau neue Stadthistorikerin von Mörfelden-Walldorf und Leiterin des Heimatmuseums. Sie treibt die Freilegung der Lagerreste voran, sucht erfolgreich nach Überlebenden und gewinnt durch ihr Engagement die Unterstützung des Bürgermeisters, der Lehrer und insbesondere der Abiturklasse der Gesamtschule. Eine Klassenfahrt führt die Schüler nach Pápa westlich von Budapest, vor dem Krieg ein Zentrum des ungarischen Judentums, wo viele der ins Lager Walldorf verschleppten Frauen und Mädchen aufgewachsen sind. Von den insgesamt 1.700 Frauen des Lagers haben nur 200 das Kriegsende überlebt, 19 von ihnen kehrten im Jahr 2000 auf Einladung der Walldorfer an den Ort des menschenverachtenden Arbeitseinsatzes zurück. Sie landen im November 2000 auf der Rollbahn, die sie 56 Jahre zuvor zwangsweise bauen mussten.

Zum anschließenden Filmgespräch begrüßen wir die Filmemacher **Malte Rauch** und **Eva Voosen** sowie **Cornelia Rühlig**, Vorstandsvorsitzende der Margit-Horváth-Stiftung. Die Moderation hat **Gerd Becker**, naxos.Kino

Reservierungen erbeten unter: kino.auf-naxos@web.de

naxos.Kino im Theater Willy Praml – Naxoshalle, Waldschmidtstraße 19 / Hinterhof rechts.
Kontakt: Wolf Lindner, Tucholskystraße 57, 60598 Frankfurt, Telefon 069/70794910, dokukino@bbfilm.net
Bankverbindung: Frankfurter Volksbank, Konto 6500982738, BLZ 50190000. www.naxos-kino.org